

halt: „Die Organisation der Arbeit in einer Abteilung“, und die dritte Lektion, gelesen vom Genossen Werkleiter, wird sich mit dem rhythmischen Produktionsablauf des Betriebs befassen.

Das Interesse an solchen Lektionen ist besonders stark, weil unmittelbar das Betriebsgeschehen mit zum Ausdruck kommt. So werden Kollegen und Genossen mit Fragen der sozialistischen Betriebsorganisation immer mehr vertraut gemacht und

sie erhalten direkte Hinweise, wie Mängel in ihren Arbeitsbereichen zu verändern sind.

Die gesamte Belegschaft für alle Fragen der Produktion zu interessieren, um ihr die höchstmögliche Rentabilität zu geben, das ist nach unserer Meinung die beste Vorbereitung der ökonomischen Konferenz.

Fritz Rinagel

1. Sekretär der BPO des VEB Stahlwerk Silbitz

## Agitatorenkonferenz oder Feuerwehraktion?

Das Beispiel, wie die Anleitung der übergeordneten Leitung nicht aussehen soll, gibt uns Genosse Joachim, Sekretär für Agitation und Propaganda des Kreises III der Stadt Rostock.

Am 14. März 1955 um 11.30 Uhr bekommt die Parteiorganisation ein Telefonat, in dem es heißt: „Auf Grund einer Anweisung des Genossen Mewis usw...; findet in unserem Kreis morgen, Dienstag, den 15. März 1955, von 16 bis 18 Uhr eine Agitatorenkonferenz statt. Die Neptunwerft hat 100 Agitatoren zu stellen.

Gez. Joachim“

Mit einem solchen kurzfristigen Termin bin ich als Instrukteur für Agitation und Propaganda nicht einverstanden, weil der größte Teil der Genossen und parteilosen Kollegen in der Früh- bzw. Normal- schicht arbeitet und weil sie mittags sehr schlecht zu erreichen sind. Die Agitatoren konnten zum Teil nicht mehr am 14., sondern erst am 15., am Tage der Konferenz, benachrichtigt werden. Immerhin haben wir 28 Grundorganisationen in der Neptunwerft, und außerdem sind alle Leitungen der Grundorganisationen sehr angespannt durch die Vorbereitung der Wahl der neuen Leitungen.

Ich habe aber diesen Auftrag so gut wie möglich ausgeführt. Ich selbst konnte

schon nicht an dieser Agitatorenkonferenz teilnehmen, da' ich Beauftragter einer Grundorganisation unseres Betriebes bin und diese am 15. März ihre Leitungssitzung hatte, wo ich anwesend sein mußte.

Wir können nicht einfach auf den Knopf drücken, und die 100 Agitatoren stehen bereit, nein, wir müssen mit jedem Kollegen und Genossen sprechen. Damit unterschätze ich keinesfalls die Agitatorenkonferenz.

Das Ergebnis dieser Konferenz war so wie die Feuerwehraktion der Einladung. Von 200 eingeladenen Agitatoren waren 27 anwesend, es stand kein Raum zur Verfügung, und es gab noch andere organisatorische Fehler. Das ist das Ergebnis einer überstürzten Arbeit, wobei, wie immer, wenig herauskommt.

Ich habe deshalb diesen Beitrag geschrieben, weil ich verhindern will, daß andere Leitungen die gleichen Fehler machen, und weil die politische Arbeit erheblich darunter leidet. Das können wir uns in der jetzigen politischen Lage und besonders bei der Durchführung der Neuwahlen der Parteileitungen nicht leisten.

Otto Gerber  
Mitglied der Parteileitung  
Neptun Werft